

„Die Vergütungserhöhung ist nachvollziehbar“

Dr. Heiner Garg (FDP) für mehr Geld und mehr Professionalität

Kiel, 13. April 2017 – „Nach zwölf Jahren ohne Veränderung ist eine Vergütungserhöhung nachvollziehbar“, sagte Dr. Heiner Garg, Vorsitzender der FDP Schleswig-Holstein und Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Fraktion im schleswig-holsteinischen Landtag, im Gespräch mit Dr. Harald Freter, Geschäftsführer des Bundesverbands der Berufsbetreuer/innen e.V. (BdB) sowie Sabine Schindler und Thomas Buck von der BdB-Landesgruppe Schleswig-Holstein.

Damit nimmt der Politiker Bezug auf die Studie des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz (BMJV) zur „Qualität in der rechtlichen Betreuung“. Deren Zwischenergebnisse haben die Sofortforderungen des BdB nach mehr Zeit und Geld für Berufsbetreuer/innen bestätigt. So arbeiten Berufsbetreuer/innen im Schnitt arbeiten 4,1 Stunden pro Klient und Monat. Es werden aber nur 3,3 Stunden vergütet. Der BdB fordert darüber hinaus eine Anhebung der Vergütung von 44 auf 54 Euro pro Stunde. Die Bundesregierung hat eine Gesetzesinitiative angestoßen, die eine Erhöhung der Vergütung um 15 Prozent vorsieht.

Heiner Garg befürwortet die vom BdB angemahnte Betreuerqualifikation im Sinne einer optimalen Unterstützung der Klienten: „Angesichts der Komplexität der Problemfelder brauchen wir eine gesicherte Professionalität, die sich in Standards und Qualifikationsanforderungen ausdrückt.“

Neben Qualifikation, einheitlichen Standards und Fachlichkeit war bei dem Gespräch auch die vom BdB geforderte Berufskammer ein Thema. Es muss klar sein, was von den Berufsbetreuer/innen erwartet wird. Dazu Heiner Garg: „Von der Notwendigkeit einer Verkammerung bin ich derzeit noch nicht überzeugt, führe aber gerne weitere Gespräche.“

Abschließend sagte der Landesvorsitzende: „Die FDP-Fraktion wird für Ende Juni 2017 eine Parlamentarische Initiative ergreifen.“ Zu diesem Zeitpunkt findet die erste Arbeitssitzung nach der Landtagswahl am 7. Mai und der Konstituierung des neuen Landtags statt.

Pressekontakt:

nic communication & consulting | Bettina Melzer
Tel: 030 – 23 63 55 46 | mobil: 0163 – 575 1343 | Email: bm@niccc.de | Web: www.niccc.de

Über den BdB:

Der Bundesverband der Berufsbetreuer/innen e.V. (BdB) zählt mehr als 6.700 Mitglieder. Er ist die größte Interessenvertretung des Berufsstandes „Betreuung“. Der BdB vertritt die Interessen seiner Mitglieder in bundes- und landespolitischen Gremien. Der Verband fördert die Professionalisierung von Berufsbetreuung und verfolgt das politische Ziel, Betreuung als anerkannten Beruf zu etablieren. Er setzt sich für die Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Betreuungsarbeit ein. Der BdB bietet Service- und Dienstleistungen wie Rechtsberatung, unterstützende PC-Software oder Versicherungsleistungen. www.bdb-ev.de